

# Der Bienwald und der Baum des Jahres 2021

---

## Die Stechpalme (ILEX AQUIFOLIUM)

Palmen im Bienwald?

Klimawandel fortgeschritten?

NEIN!

Die Stechpalme ist eine Exotin.

Alle unserer einheimischen Laubgehölze werfen im Herbst Ihre Blätter ab. Sie tut das nicht! Die immergrünen ledrig gewellten Blätter sind in der unteren Kronenregion stachelig bewehrt. (Abwehr gegen Fressfeinde)

Dies verleiht ihr die exotische Ausstrahlung. Trotzdem ist sie eine Europäerin durch und durch.

Sie wuchs schon vor 2 Millionen Jahren hier auf diesem damals allerdings deutlich wärmeren Kontinent, und zwar in einer subtropischen Waldgesellschaft, wie sie heute in Europa nur noch auf den geologisch bereits zu Afrika gehörenden kanarischen Inseln zu finden ist.

Während der Eiszeiten konnte sie im Südwesten der iberischen Halbinsel überdauern und wurde somit zu einem Relikt aus einem anderen Erdzeitalter.

Heute ist sie in Europa überall dort zu finden, wo die Winter durch die relative Nähe zum Atlantik nicht zu kalt und die Sommer nicht zu trocken sind. Man findet sie jedoch auch bis in den Kaukasus und der türkischen Schwarzmeerküste sowie im Atlasgebirge Nord Afrikas.

In unserer Gegend findet man sie im Pfälzerwald und im Schwarzwald und selbstredend häufig auch im Bienwald unter dem klimatischen Schutz (Frost und Trockenheit) höherer Bäume

Exotin ja!

Palme nein!

Wie kommt es zum Namen?

Palmsonntag = der Sonntag vor Ostern erinnert in der christlichen Tradition mit einer Prozession an den Einzug Jesu in Jerusalem. Jesus wurde damals mit Palmwedeln begrüßt. Da es diese in Mitteleuropa noch nicht gab und anderes Grün zu dieser Jahreszeit noch nicht vorhanden war, wurden Sträucher mit Stechpalmenzweigen und anderem immergrünen Gehölze zum „Palmwedel-Ersatz“!

Alter Größe Wuchs

Sie kann beides, Strauch und Baum!

Unter dem dunkleren Schutz alter Eichen und Buchen wächst sie eher in Strauchform, in lichterem Bereichen wie zum Beispiel Waldrandlagen eher als mittelgroßer Baum.

In Deutschland kann sie bis zu 300 Jahre und bis zu 15 Meter groß werden. Ein Exemplar mit ca. 270 Jahren in hessischen Braunfels hat einen Stammumfang von 3 Metern.

Optimale Lebensbedingungen findet sie in England und Irland. Hier ist der klimatische Schutz überschirmender Wälder nicht notwendig. Dort sind Alter von bis zu 600 Jahren und Größe über 20 Meter möglich.

Begünstigt durch Waldweide

Stechpalme und Wacholder blieben vom Verbiss durch die Weidetiere verschont. Zunehmend lichtere Wälder sorgten für mehr Blüte und somit Früchte. Die Verbreitung erfolgt durch Vögel!

Gefährdet

Weihnachtschmuckreisig und „Palmwedel-Ersatz“ führten bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts zu extrem starker Nutzung. Seit 1935 deshalb deutschlandweit besonders geschützt.

Holz

Feines Holz für kleine feine Dinge: es ist hart, zäh und gut polierfähig und daher für Drechsel-, Furniere und Intarsien Arbeiten ideal. Zudem dient(e) es als Ebenholzersatz, da es sehr gut beizbar ist. Seiner Härte wegen fand es früher Verwendung in der Herstellung von Zahnrädern, Flaschenzügen und Werkzeugstielen.

Markantes

Goethe nutzte sie als Spazierstock  
Harry's Zauberstab war aus ihrem Holz

Klimawandel

Sie ist begünstigt durch mildere Winter, da Fotosynthese schon ab 0 Grad C beginnt. Daher kann ihre Ausbreitung in Gebiete weiter weg vom Meer erfolgen.

Garten

Es gibt viele Kulturformen. Sie mag jedoch keine extreme Sonneneinstrahlung und Hitze, viel lieber Schatten. Und man muss sie gießen!

Die schönen Früchte tragen übrigens nur die weiblichen Bäume-es braucht männliche Stechpalmen in der Nähe (Geschlechtertrennung)

Blätter und Früchte für Menschen schwach giftig jedoch sehr schön

Blüte (sehr klein und weiß)

Bestäubung erfolgt durch Bienen Käfer Fliegen Schwebfliegen und Wespen

Die Stechpalme ist der ideale Hausbaum. Sie ist wunderschön, hat eine ideale Größe und soll Schutz vor Blitz und Bösem bieten.